Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

👓 👓 🚾 Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique 🖘 🖘 🖘

Druck und Verlag: KARL GRAF

Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag Darait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.-Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15 .-

Insertionspreise:

Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne - 30 Cent.

Verantwortl. Redaktion

EUG. LENNHOFF Redaktor, Tödistrasse 50

Zürich II Telefonruf: Zürich Nr. 4957

Der Kinematograph als Journalist.

Die Berichterstattung der Zufunft.

-Bon Walter Tielemann.

Wohl jeder von uns entsinnt sich aus seiner Kindheit nicht ohne Vergnügen, der einst recht im Schwunge gewesenen Nebelblder-Vorführungen. Der damalige noch ziem= lich primitive und von kleinen Lichtquellen gespeiste Projektionsapparat lockte eine zeitlang Jung uid Alt. Er war der Vorläufer der heutigen Kinematographie. Zwischen da= mals und heute liegt ein Menschenalter. Waren einst die Nebelbilder beliebt, so wird heute der Film vergöttert. Und das mit Recht!

In dieser überraschend furzen Zeit hat der Kinematograph seinen Siegeszug durch alle Länder angetreten und überall eine freudige Aufnahme gefunden. Es ist leicht verständlich, daß diese stürmische Entwicklung auch eine Reihe Mängel mit sich brachte. Man übersah zuerst die in dieser Erfindung schlummernden Kulturwerte und ver = fannte und unterschätzte die Gewichtigkeit und Macht dieser Errungenschaft unserer modernen Technik. Aber mehr und mehr brach sich die Erkenntnis Bahn, daß das anfängliche Spielzeug einKunstwerf ist, das man unbedingt in die rech= ten Wege leiten müsse, wenn es seinekulturmission erfüllen foll. Und so sehen wir, wie das Filmmakerial von Tag zu Dag besser, künstlerischer und vollkommener wird und wie sich ständig neue Nüplichkeiten, neue Perspektiven, nicht nur für die künstlerischen, sondern auch für die wissenschaft= lichen Aufgaben der Kinematographie eröffnen.

Bu den Aufgaben der populär-wissenschaftlichen Kine-

die Berichterstattung über alle wichtigeren Geschehnisse aus aller Welt. Diese Form der Berichterstattung wird bei der natürlichen Entwicklung der Kinematographie in Zukunft eine besonders große Tragweite haben, denn sie eröffnet uns die Perspektiven einer Art Journalistik, die bisher nur in der Form von photographischen Aufnahmen der Wochenschriften blühte. Was die Kinematographie auf die= sem Gebiete zu erreichen vermag, davon hat man im Laufe der letzten Jahre durch die sogenannten Wochenchroniken der Lichtspielhäuser Kenntnis erhalten.

Wenn man diese illustrierte Berichterstattung mit dem Nachrichtendienst der Zeitungen in Vergleich zieht, fällt be= sonders ein Umstand auf: die von Zeitungen u. Zeitschrif= ten gebrachten Photographien und Zeichnungen von irgend einem Ergebnis können doch nur in einem bestimmten Mo= ment auf der photographischen Platte festgehalten oder von dem Zeichner auf das Papier flüchtig geworfen werden, es fehlt ihnen daher jede Belebung, und sie können deshalb in ihrer Nüchternheit niemals eine vollkommene Wiedergabe dessen sein, was sich ereignet hat. Durch das kinematogra= phische Bild dagegen wird nicht nur ein besseres Verständ= nis, sondern auch eine vollkommene naturgetreue und be= wegte Anschaulichkeit ermöglicht. Diese unbedingte und ideale Objektivität ist das Hauptmerkmal und der Haupt= vorzug der kinematographischen Berichte... großen dokumentarischen Wert, denn sie werden durch ihre großen dokumentarischen Wert, denn sie werden durch ihre Beweglichkeit und ihre einwandfreie Genauigkit die illu= strierten Journale, selbst die größten und besten unter ihnen, übertreffen.

Ich will nun nicht behaupten, daß das finematogra= matographie gehört neben anderen wichtigen Punkten auch phische Bild die schriftliche Darstellung der journalistischen